

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Jörg Hamann (CDU) vom 19.05.11

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Fortschritte im Gängeviertel? – Was unternimmt die Senatorin?**

*Seit Monaten gibt es keine Fortschritte bei der Sanierung des Gängeviertels. Grund hierfür ist die ungeklärte Sachlage der künftigen Verwaltung des Häuserareals. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat bis jetzt den Gesprächsfaden nicht wieder aufgenommen. Ohne eine Initiative seitens der Senatorin wird auch zukünftig Stillstand im Gängeviertel herrschen.*

*Ich frage den Senat:*

1. *Wie stellt sich der aktuelle Sachstand im Gängeviertel hinsichtlich*

*a. der jetzigen Verwaltungsstruktur,*

Die Verwaltung der Gebäude im Gängeviertel ist bis auf Valentinskamp 32 und Valentinskamp 34, 34 a der steg Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH übertragen worden. Die Verwaltung der Gebäude Valentinskamp 32, Valentinskamp 34 und 34 a liegt derzeit noch bei der Sprinkenhof AG.

*b. der zukünftigen Verwaltungsstruktur,*

Über die künftige Struktur wird nach Beschlussfassung über die Einleitung eines Sanierungsverfahrens entschieden.

*c. des Zustands der unbebauten Flächen,*

Die unbebauten Flächen sind unverändert. Eine Neugestaltung kann erst im Rahmen des Sanierungsverfahrens erfolgen.

*d. des Zustands der Gebäude*

*dar?*

An den Gebäuden wurden notwendige Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.

2. *Wann wird die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt die in dem Interview mit der „Welt“ am 11.04.2011 angekündigten Gespräche mit der Initiative führen? Sollte es noch keinen Termin geben, welches sind die Gründe hierfür?*

3. *Wer wird außer der Senatorin für die BSU an den Gesprächen teilnehmen? Wer wurde als autorisierter Sprecher vonseiten der Initiative benannt?*

Die zuständige Senatorin hat am 27. April 2011 vor Ort mit Vertreterinnen und Vertretern der Initiative gesprochen. An dem Gespräch haben Mitarbeiter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt teilgenommen.

4. *Im Gespräch über Sanierungsträger für das Gängeviertel wurde die steg als Projektpartner genannt. Ist oder wurde die steg von der Stadt Hamburg offiziell als Sanierungsträger benannt?*

Nein.

5. *Wird die steg in das Gesamtprojekt Sanierung des Gängeviertels eingebunden?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Ja. Die steg wurde von der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts unter Einbindung der Initiative beauftragt. Das Integrierte Entwicklungskonzept dient als Grundlage für die Festlegung zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet.

6. *Wie bewertet der Senat Äußerungen der steg, wenn man in diesem Jahr nicht mit den Sanierungsarbeiten im Gängeviertel beginnen würde, müsste man über einen Abriss nachdenken?*

Solche Äußerungen sind der zuständigen Behörde nicht bekannt.

7. *Wie ist der bauliche Zustand des Gängeviertels (bitte mit Begründung ausführen)?*

Der bauliche Zustand wurde im Rahmen einer detaillierten Bestandsaufnahme durch ergänzende Fachgutachten aufgenommen. Alle Gebäude weisen einen hohen Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf auf. Es sind umfangreiche Bauschäden vorhanden. Die Gebäudesubstanz ist durch den hohen Grad an Durchfeuchtungen mangels Abdichtungen, erneuerungsbedürftiger Fenster et cetera sowohl im Mauerwerk als auch an den Holzbauteilen stark geschädigt. Die haustechnische Ausstattung ist mangelhaft und muss komplett erneuert werden. Die Wohnungsgrößen und Wohnungszuschnitte entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen. Nebenräume und Außenanlagen sind unzureichend.

8. *Gibt es schon einen Finanzierungsplan für die Sanierung des Gängeviertels?*

*Wenn ja, seit wann existiert ein solcher Plan und wann soll dieser umgesetzt werden?*

*Wenn nein, warum wurde noch kein Plan erstellt und bis wann soll eine Finanzierungsplanung vorgelegt werden?*

Ein Finanzierungsplan wird mit der geplanten Drucksache zur Festlegung des Sanierungs- und Stadtumbaugebiets vorgelegt und kann nach Senatsbeschluss umgesetzt werden.